



**Leitfaden**

**für die Trainer(innen),  
Eltern und Spieler(innen)**

**des JFV Oberes Donautal**

## **Vorwort**

Liebe Trainer(in), Eltern und Spieler/innen,

wir betreuen im Jugendfußballverein (JFV) Oberes Donautal über 200 Kinder und Jugendliche mit ca. 25 Trainer/innen und Betreuer/innen.

Im Mittelpunkt unserer Vereinsarbeit soll eine gute Betreuung der Spieler(innen) und die Freude am Fußball stehen, damit sich die Kinder und Jugendlichen wohlfühlen und hoffentlich bis zur Aktivität und darüber hinaus den Sport „Fußball“ betreiben.

Der vorliegende Leitfaden soll eine Art Rahmen für alle Betroffenen sein, wie man sich in unserem Verein verhalten sollte.

Folgende Unterpunkte sind in diesem Leitfaden enthalten:

- **Verhaltensregeln für Trainer/innen / Betreuer/innen**
- **Verhaltensregeln für Eltern**
- **Verhaltensregeln für Spieler/innen**

## Leitfaden für Trainer/innen / Betreuer/innen

Die Trainer/innen und Betreuer/innen unserer Jugendabteilung betrachten sich als Trainer-Team. Ein konstruktives Miteinander, sowie mannschaftsübergreifende Unterstützung und Hilfsbereitschaft sind eine Selbstverständlichkeit. Das Gesamtwohl der Jugendabteilung ist jede/r/m Trainer/in genauso wichtig, wie das Wohl seiner eigenen Mannschaft.

- Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht an erster Stelle. Für das Wohl der anvertrauten Kinder/Jugendlichen Verantwortung übernehmen.
- Bei der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen sind Respekt und gegenseitige Wertschätzung wichtig.
- Gegen gewalttätiges, rassistisches, sexistisches und diskriminierendes verbales und nonverbales Verhalten aktiv Stellung beziehen.
- Abwertendes Verhalten gegenüber anderen nicht akzeptieren.
- Die Individuellen Grenzempfindungen der Kinder/Jugendlichen ernst nehmen und darauf achten, dass die Kinder/Jugendlichen diese untereinander respektieren.
- Im Vordergrund sollte der Spaß der Kinder und Jugendlichen am Fußball stehen. Nur ein Team, das gerne zum Training und zum Spiel kommt, kann auch erfolgreich sein.
- Die Trainer/innen sind dafür verantwortlich, dass die Trainingsmaterialien und Tore nach dem Spiel oder dem Training wieder an ihren Platz zurückkommen. Zum Beispiel kommen die Bälle in den jeweiligen Ballschrank, die Tore werden abgeschlossen und am Rande des Spielfeldes abgestellt. Auch die Kabinen werden ausgefegt hinterlassen.
- Gegnerische Trainer/innen und Zuschauer/innen werden jederzeit respektiert. Auseinandersetzungen jeder Art werden vermieden.
- Trainer/in und Betreuer/in äußern Kritik in positiver und konstruktiver Form. Auf die Spieler/innen wird lobend und motivierend Einfluss genommen. Der Ton macht die Musik.
- Die Trainer/innen und Betreuer/innen sind sich ihrer Vorbildfunktion bewusst. Jugendtraining darf nie ein reduziertes Erwachsenentraining sein.

- Bereitschaft zu Weiterbildungsmaßnahmen, die die qualifizierte Arbeit der Trainer/innen unterstützt.
- Durch positiven Umgang mit Spielern/innen, Eltern und Schiedsrichtern, schaffen die Trainer/innen und Betreuer/innen ein gutes Klima für das mannschaftliche Miteinander und vermitteln Spaß am Mannschaftssport.
- Kommunikation zwischen Trainer/in, Betreuer/in und Eltern ist eine wesentliche Erfolgskomponente für das Funktionieren der Jugendarbeit.
- Als Repräsentanten des Jugendfußballs verzichten alle Trainer/innen und Betreuer/innen auf Alkohol und Rauchen im Umfeld der Spieler/Spielerinnen.
- Termine und Terminänderungen rechtzeitig bekannt geben (auch auf der Homepage), damit alle sich darauf einstellen können.
- Reagiert auf Emails von der Vereinsführung und antwortet darauf.
- Keine Abwerbungsgespräche mit gegnerischen Spielern. Bei Interesse eines anderen Spielers an die Vorstandschaft verweisen, damit das Anliegen auch mit dem anderen Verein besprochen werden kann.
- Als Vorbildfunktion dafür Sorge tragen, dass der Verein in der Öffentlichkeit positiv repräsentiert wird.

## Leitfaden für Eltern

Die Verantwortlichen und Trainer des JfV Oberes Donautal sehen sich als gemeinsames Team, zu dem auch die Eltern und die Kinder gehören! Die Eltern sollen ihr Kind nach Möglichkeit unterstützen, dass es sich in seiner Persönlichkeit und als Fußballspieler/in entwickeln kann, sowie soziale Regeln erlernt und befolgt, um sich einzuordnen.

Hier ein paar Hinweise, wie dies gelingen kann:

- Die Eltern motivieren ihr Kind, regelmäßig am Training teilzunehmen und bringen es pünktlich hin. Bei Verhinderung des Kindes sollte rechtzeitig abgesagt werden, wenn es einmal nicht zum Training/Spiel kommen kann. Das erleichtert dem Verein die Organisation.
- Die Eltern der Kinder und Jugendlichen sind sich darüber bewusst, dass sich alle Trainer/innen und Betreuer/innen ehrenamtlich im Verein engagieren. Die Eltern sind bestrebt, sie in ihrer Arbeit zu unterstützen.
- Die Eltern akzeptieren und respektieren die Entscheidungen der Trainer vor, während und nach dem Spiel.
- Die Eltern sind mit ihrem Verhalten entsprechend der Grundsätze der Jugendabteilung Vorbild für ihre Kinder.
- Kinder spielen Fußball, um vor allem Spaß daran zu haben! Die Eltern unterstützen Sie dabei.
- Das Zeigen von Enttäuschung durch negatives Zurufen oder abfälligen Kommentaren am Spielfeldrand unseren Spielern/Spielerinnen und den Gegnern gegenüber ist fehl am Platze. Die Eltern sollen durch Anfeuern und Aufmunterung dazu beitragen, dass ihr Nachwuchs Spaß, Freude und Begeisterung durch Fußball erleben kann.
- Die Eltern pflegen Kontakt zu den Trainern und Betreuern. Unstimmigkeiten werden offen und konstruktiv direkt mit Trainer/in und Betreuer/in oder mit der Vorstandschaft geklärt.
- Schiedsrichter und gegnerische Zuschauer werden jederzeit respektiert, **VORBILD SEIN!**

- Die Eltern zeigen Interesse am Vereinsleben, denn das motiviert und beeinflusst das Mannschaftsverhalten und die Teamfähigkeit der Kinder, sowie die Kommunikation und den Zusammenhalt der Eltern untereinander. Sie bringen sich auch als Fahrer zu den Spielen, Helfer bei Festen etc. ein und unterstützen somit das ehrenamtliche Engagement der Trainer/innen und Betreuer/innen zum Wohle ihrer Kinder.
- Bei Bambini, F- und E-Junioren sollte bei den Spielen immer ein Elternteil jedes Spielers/in dabei sein. Auch bei D-C-B- und A-Jugend Spielen sind die Spieler/Spielerinnen stolz, wenn sie ihren Eltern zeigen können, was sie erlernt haben. Das Interesse der Eltern am Hobby ihrer Kinder und Jugendlichen bestätigt die Mannschaft und de/r/n Trainer/in in ihrem Tun.
- Die Eltern achten auf realistische Ansprüche des Kindes und entsprechend auf die Stärken und Schwächen dessen.
- Die Eltern unterstützen ihr Kind emotional bei Niederlagen oder Misserfolgen.
- Spart an Kritik, lobt viel – lasst den Kindern ihren Spaß! Denkt positiv!
- Die Trainer/in wird dabei unterstützt, die Entwicklung des Kindes zu begleiten
- Die Eltern respektieren die Entscheidungen der Trainer/in bezugnehmend auf Aufstellung, Auswechslungen und Spielpositionen. Sie erkennen an, dass sie viel Zeit investieren und sich viele Gedanken machen, was am besten für die ganze Mannschaft ist!
- Bitte untergrabt nicht die Autorität des Trainers! Anfeuern ist erlaubt, Anweisungen geben aber nur die Trainer. Wirkt beruhigend auf die Spieler ein!
- Eltern und Trainer haben einen gemeinsamen Erziehungsauftrag, der vom Verein sehr ernst genommen wird. Bitte fragt nach, bevor Ihr Kritik übt, wenn Ihr etwas nicht versteht – unsere Trainer können ihr Vorgehen in der Regel gut begründen. Sucht bei Schwierigkeiten bitte das direkte Gespräch mit dem Trainer! Führt diese Gespräche mit dem Trainer nie während des Spiels oder des Trainings und vor allem nicht vor den Kindern. Die Kinder wollen von den Eltern und dem Trainer akzeptiert werden. Eltern sollten nie zwischen Kind und Trainer stehen!

- Unterstützt uns als Verein, so dass wir Eurem Kind ein tolles, begeisterndes Hobby und eine gute Ausbildung bieten können. Wir sind weder ein Hort, noch erzielen wir Gewinne. Deshalb sind wir auf Eure Unterstützung angewiesen:
  - o Helft mit bei Verkaufsdiensten/beim Kuchenbacken (abwechselnd mit allen Eltern).
  - o Stellt Euch für Auswärtsfahrten zur Verfügung (abwechselnd mit allen Eltern).
  - o Sorgt für eine gute Außendarstellung und entlastet die Trainer, indem Ihr uns unterstützt bei Feiern, Turnieren und Festen – wir alle machen das ehrenamtlich!
- Vielleicht seid Ihr bereit, als Co-Trainer oder Betreuer zu agieren? Das wäre toll!
- Noch eine große Bitte: Keine Kritik am Schiedsrichter! Achtet ihn, genau wie gegnerische Spieler/innen und Eltern. Wir wollen gute Gastgeber und gute Gäste sein! Erkennt an, wenn Spieler/Teams besser sind. Seid Vorbild, nicht nur für Eure, sondern auch für die anderen Kinder! Wenn Ihr provoziert werdet: Geht weg... Und: Rassistische Äußerungen dulden wir nicht!!!

## Leitfaden für Spieler/innen

- Auf Verlässlichkeit und Disziplin achten.
- Respektvoller Umgang zwischen Spieler/innen und Trainer/innen.
- Als Einheit auftreten, auch über verschiedene Altersklassen hinweg.
- Vorbildfunktion für die jüngeren Spieler/Mannschaften sein.
- Keine Gewalt und verbale Ausschreitungen gegenüber Sportkameraden, Gegner, Trainer/innen und Schiedsrichter.
- Die Jugendspieler / -innen versuchen kein Training oder Spiel zu versäumen, ggf. rechtzeitig absagen, falls es zu Verhinderungen kommt.
- Unpünktlichkeit stört den Ablauf des Trainings und des Spieles. Alle Spieler/innen sollten spätestens 5 Minuten vor dem Trainingsbeginn umgezogen am Trainingsort sein. Bei Spielen finden sich alle Spieler/innen pünktlich am Treffpunkt ein. Nur dann ist gewährleistet, dass der/die Trainer/in weiß, dass auch alle Spieler/innen spielbereit da sind.
- Jedes Training bedeutet die Chance zur eigenen Leistungssteigerung. Deshalb sollten alle regelmäßig daran teilnehmen.
- Vor, während und nach dem Spiel werden die Gegenspieler und Schiedsrichter respektvoll und fair behandelt. Denn insbesondere in Vereinskleidung benehmen sich alle so, dass der Mannschaft und dem Verein keine Nachteile entstehen.
- Mit Trainingsmaterialien und Trikots wird sorgfältig umgegangen.
- Alle Spieler/innen räumen und versorgen der Trainingsutensilien.
- In den eigenen Umkleiden und Duschen, genauso wie bei den Gegnern, verhält sich jeder so, wie es sich gehört: Der/die Letzte fegt die Kabine aus.
- Teamgeist: Man gewinnt zusammen, man verliert zusammen. Keiner ist wichtiger als der andere.